

Montag, 29.04.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich von Flotow: "Martha", Ouvertüre (Staatskapelle Dresden: Hans Vonk); Ralph Vaughan Williams: "Flos Campi" (Herbert Kleiner, Viola; MDR-Rundfunkchor; MDR-Sinfonieorchester: Howard Arman); Johann Friedrich Fasch: Ouvertüre F-Dur (Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Dmitrij Bortnjanskij: "Cherubinischer Lobgesang Nr. 7" (Lena Carina Traube, Alt; Sebastian Reim, Oliver Kaden, Yongkeun Kim, Tenor; Gun-Wook Lee, Thomas Oertel-Gormanns, Bass; MDR-Rundfunkchor: Risto Joost); Thomas Schmidt: "Gesänge der Nacht", op. 48 (Alexander Baillie, Violoncello; James Lisney, Klavier); Franz Schmidt: Sinfonie Nr. 3 A-Dur (MDR-Sinfonieorchester: Fabio Luisi)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie D-Dur, KV 133 (Concentus Musicus: Nikolaus Harnoncourt); Edward Elgar: "Sea Pictures", op. 37 (Rodolfus Choir; English Chamber Orchestra: Kenneth Woods); Louise Farrenc: Grandes variations sur un thème du Comte Gallenberg, op. 25 (Jean Muller, Klavier; Solistes Européens Luxembourg: Christoph König); Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur,

op. 76, Nr. 3 (Angeles String Quartet); Moritz Moszkowski: "Aus aller Herren Länder", op. 23 (Polnisches Radio-Sinfonieorchester: Antoni Wit)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Martin Kraus: "Sinfonie funèbre" (Drottningholm Baroque Ensemble: Stefan Parkman); Emmanuel Chabrier: "La Sulamite" (Susanne Mentzer, Mezzosopran; Voix de femmes des Choeurs de Toulouse-Midi-Pyrénées; Orchestre National du Capitole de Toulouse: Michel Plasson); Richard Strauss: Duett-Concertino (Eduard Brunner, Klarinette; Milan Turkovi#, Fagott; Bamberger Symphoniker: Lothar Zagrosek)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie A-Dur, Allegro moderato, KV 114 (English Chamber Orchestra: Jeffrey Tate); Edvard Helsted: "Das Blumenfest in Genzano", Pas de deux (London Symphony Orchestra: Richard Bonyngge); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie D-Dur, Wq 183, Nr. 1 (Orchestra of the Age of Enlightenment: Rebecca Miller); Joseph Joachim: Violinkonzert Nr. 2 d-Moll (Christian Tetzlaff, Violine; Danish National Symphony Orchestra: Thomas Dausgaard); Ludwig van Beethoven: Sonate Fis-Dur, op. 78 (Stephen Kovacevich, Klavier); Niccolò Jommelli: Ciaccona, op. 5, Nr. 13 (Cappella de'Turchini: Antonio Florio)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Christian Morgenstern: Der Tanz
Gelesen von Corinna Kirchhoff

6:30 Zuspruch
Von Judith Vonderau aus Bad Orb

7:30 Frühkritik
Frankfurt: Oper
Richard Wagner: Tannhäuser
hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann

8:40 Buch-Tipp
Louise Glück: Marigold und Rose. Eine Erzählung
Luchterhand Literaturverlag 2024
Preis: 18 Euro

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (11|17)

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte...
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium.

Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt...

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am

Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Balakirew: Islamey (Andrej Gawrilow, Klavier)
- Haydn: Sinfonie Nr. 53 D-Dur (Orpheus Chamber Orchestra)
- Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur (London Classical Players / Roger Norrington)
- Telemann: Konzert A-Dur für Flöte und Streicher

(Emanuel Pahud , Flöte / Rainer Kussmaul , Violine / Georg Faust, Violoncello / Berliner Barocksolisten)

- Mozart: "Don Giovanni" - Arie "Non mi dir, bell'ido mio" (Elsa Dreisig, Sopran / Kammerorchester Basel / Louis Langrée)
- Liszt: Ungarische Fantasie (Jorge Bolet, Klavier / London Symphony Orchestra / Ivan Fischer)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Bernd Apel, "Multireligiöser"
Bernd Apel hat vor zwei Jahrzehnten den "Rat der Religionen im Kreis Gießen" gegründet. Es war einer der ersten multireligiösen lokalen Initiativen dieser Art. Heute gibt es 17 ähnliche Organisationen über Hessen verteilt. Bernd Apel, evangelischer Pfarrer im Ruhestand, sorgt unter ihnen für gegenseitigen Erfahrungsaustausch und koordiniert ehrenamtlich hessenweite Treffen dieser Dialoginitiativen. Über den Tellerrand seiner Kirche hinauszuschauen, hat ihn schon zu Studienzeiten gereizt. Später als Pfarrer in Wehrheim und Reiskirchen und danach als Inhaber der "Profilstelle Ökumene" betrieb und betreibt er Partnerschaftsprojekte in Indien, dem Nahen Osten und den USA.

Der Austausch mit Juden, Muslimen, Buddhisten, Hindus und Bahai auf lokaler Ebene ist ihm wichtig. Denn die Räte der Religionen wie der in Gießen machen die religiöse Vielfalt unserer Gesellschaft kenntlich. Zugleich entsteht in vertrauensvollem Dialog ein Fundament von Verständigung über Religionsgrenzen hinweg, das auch das demokratische Miteinander bereichern kann. Manchmal werden daraus auch Freundschaften. Darüber spricht Bernd Apel im hr2-Doppelkopf mit hr-Religionsredakteur Klaus Hofmeister.

Gastgeber: Klaus Hofmeister

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Beethoven: 1. Violinromanze G-Dur op. 40 (James Ehnes / Royal Liverpool Philharmonic Orchestra / Andrew Manze)
- A. und K. Doppler: Fantasie über ungarische Motive op. 35 (Noemi Gyori und Gergely Madaras, Flöte / Alexander Ullman, Klavier)
- Mendelssohn: Streichoktett Es-Dur op. 20 (Ensemble Explorations)
- Mozart: Hornkonzert D-Dur KV 412 (Alessio Allegrini / Orchestra Mozart / Claudio Abbado)
- Erlebach: Sonata quinta für Violine, Viola da gamba und Basso continuo D-Dur (L'Achéron / François Joubert-Caillet)

14:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (11|17)

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte...

Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen

führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt...

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin

studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

15:00 Menschen und ihre Musik

"Musik ohne Visum und Passkontrolle" - Shantel, Großmeister der Balkan-Beats Mit seinem Bucovina-Club und der "Disco Partizani" gehörte der Musiker, Produzent und DJ Stefan Hantel alias Shantel zu Beginn des Jahrtausends zu den Begründern des Balkanpop. Ein Begriff, den er für Etikettenschwindel hält, soweit er nur geographisch verstanden wird, denn es geht ihm um mehr:

Weltoffenheit, Pluralismus und Diversität.

Und so wundert er sich, wieso er in Deutschland immer noch als Exot wahrgenommen wird, und hält es für wichtig, Migrationsgeschichten wie die seine und die seiner Familie musikalisch erfahrbar zu machen. Shantel, der eine Zeit lang in Frankfurt zuhause war und die dortige Szene kräftig aufgemischt hat, lebt schon seit langem in Athen und versteht sich als "Kontinentaleuropäer", seine Heimat aber – menschlich wie musikalisch – ist die ganze Welt.

Und einen heißen Tipp für den Eurovision Song Contest hat er uns auch noch mitgebracht.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Rouven Pons, Leiter des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
Einladung zur Teilhabe

Rouven Pons, Leiter des Staatsarchivs Darmstadt, möchte die niederschwellige Verfügbarkeit historischer Quellen durch die Digitalisierung weiter vorantreiben, um dem berechtigten Anspruch der Gesellschaft auf mühelose Auffindbarkeit sowie komfortable Nutzung von historischen Informationen so weit wie möglich entgegenzukommen. Dazu wird er Führungen zur Musikgeschichte anbieten. Das Hessische Staatsarchiv befindet sich im heutigen "Haus der Geschichte", das 1819 als Hoftheater gebaut und bis 1944 als Theater genutzt wurde. Die musikgeschichtlichen Überlieferungen werden daher an einem besonders authentischen Ort aufbewahrt. Die Themenführung wird sowohl die Historie des Theaters in den Blick nehmen als auch ausgewählte musikhistorische Highlights aus den Beständen präsentieren: Briefe von Beethoven, Paganini

und anderen berühmten Künstler*innen sowie weitere Dokumente einer langen und vielfältigen Musikgeschichte Hessens. Am Sonntag, den 5. Mai, präsentiert hr2-kultur mit über 100 Veranstaltungen "Einen Tag für die Musik". In diesem Zusammenhang sprechen wir mit Rouven Pons über seine verborgenen Schätze.

18:00 Der Tag

Goldene Zeiten – der ewige Hype ums Edelmetall
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Aoife O'Donovans Songs für Suffragetten & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal

Geigerin Hina Maeda und das Nationale Sinfonieorchester Litauen

"Top Young Performers" heißt eine Sendereihe der Europäischen Rundfunkunion, die jungen Spitztalenten ein Podium bieten will. Dazu gehört auch die japanische Geigerin Hina Maeda. Hina Maeda ist die Gewinnerin des prestigeträchtigen Henryk Wieniawski Wettbewerbs 2022. Hina Maeda, Violine
Nationales Sinfonieorchester Litauen
Leitung: Modestas Barkauskas

Mendelssohn: Ouvertüre "Ruy Blas" op. 95
Wieniawski: 2. Violinkonzert d-Moll op. 22
Schumann: 2. Sinfonie C-Dur op. 61

(Aufnahme vom 9. Dezember 2023 aus der Litauischen Nationalphilharmonie in Vilnius)

Mit gerade mal 20 Jahren überzeugte sie in Poznań

mit Interpretationen von erstaunlicher Reife und Spielfreude. Bei diesem Abend stellt sie sich mit Wienawskis zweitem Violinkonzert vor. Das hat der polnische Geigenvirtuose keinem Geringeren als dem großen Pablo de Sarasate gewidmet, gespickt mit Glissandi, Doppelgriffen, chromatischen Tonleitern und ergreifenden Melodien.

Den Rahmen hierfür geben mit Mendelssohn und Schumann zwei wegweisende deutsche Romantiker.

Anschließend, gegen 21:30 Uhr:
Schubert: Der Hochzeitsbraten (Marlis Petersen, Sopran / Werner Güra, Tenor / Konrad Jarnot, Bass / Christoph Berner, Klavier)
Brahms: 1. Klavierquartett g-Moll op. 25 (Renaud Capuçon, Violine / Gérard Caussé, Viola / Gautier Capuçon, Violoncello / Nicholas Angelich, Klavier)
Rodrigo: Serenata española (Katona Twins)

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Leon Hattori Quintet | Mathias Landaeus | Mathei Florea New Grounds
Am Mikrofon: Karmen Mikovic
Heute mit: Leon Hattori Quintet: Evergreen Forest | Mathias Landaeus: Path | Mathei Florea New Grounds: Snap

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Bernd Apel, "Multireligiöser"
Bernd Apel hat vor zwei Jahrzehnten den "Rat der Religionen im Kreis Gießen" gegründet. Es war einer der ersten multireligiösen lokalen Initiativen dieser Art. Heute gibt es 17 ähnliche Organisationen über Hessen verteilt. Bernd Apel, evangelischer Pfarrer im Ruhestand, sorgt unter ihnen für gegenseitigen Erfahrungsaustausch und koordiniert ehrenamtlich hessenweite Treffen dieser Dialoginitiativen.

Über den Tellerrand seiner Kirche hinauszuschauen, hat ihn schon zu Studienzeiten gereizt. Später als Pfarrer in Wehrheim und Reiskirchen und danach als Inhaber der "Profilstelle Ökumene" betrieb und betreibt er Partnerschaftsprojekte in Indien, dem Nahen Osten und den USA.

Der Austausch mit Juden, Muslimen, Buddhisten, Hindus und Bahai auf lokaler Ebene ist ihm wichtig. Denn die Räte der Religionen wie der in Gießen machen die religiöse Vielfalt unserer Gesellschaft kenntlich. Zugleich entsteht in vertrauensvollem Dialog ein Fundament von Verständigung über Religionsgrenzen hinweg, das auch das demokratische Miteinander bereichern kann. Manchmal werden daraus auch Freundschaften. Darüber spricht Bernd Apel im hr2-Doppelkopf mit hr-Religionsredakteur Klaus Hofmeister.

Gastgeber: Klaus Hofmeister

Dienstag, 30.04.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: "Wassermusik", HWV 348-350 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Andrew Manze); Sergej Rachmaninow: Suite Nr. 1, op. 5 (GrauSchumacher Piano Duo); Peter Tschaikowsky: Suite G-Dur, op. 61 - "Mozartiana" (Radio-Symphonie-Orchester Berlin: Gerd Albrecht); Dmitrij Schostakowitsch: Zwei Streichoktettsätze, op. 11 (Peter Rainer, Yuki Kasai, Matan Dagan, Christine Plath, Violine; Christoph Starke, Yair Lantner, Viola; Georg Boge, Jan-Peter Kuschel, Violoncello; Leitung: Michael Sanderling); Max Reger: Der 100. Psalm, op. 106 (Rundfunkchor Berlin; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henri Duparc: "Lénore" (Orchestre National du Capitole de Toulouse: Michel Plasson); Antonín Dvořák: "Zypressen" (Bennewitz Quartett); Wolfgang Amadeus Mozart: "Bella mia fiamma, addio - Resta, oh cara", KV 528 (Margaret Marshall, Sopran; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Günter Wand); Wladyslaw Zelenski: Klavierkonzert Es-Dur, op. 30 (Jonathan Plowright, Klavier;

BBC Scottish Symphony Orchestra: #ukasz Borowicz); Gustav Holst: Sinfonie F-Dur, op. 8 (Ulster Orchestra: JoAnn Falletta)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
George Gershwin: "Rhapsody in Blue" (Jon Nakamatsu, Klavier; Rocherster Philharmonic Orchestra: Jeff Tyzik); Joseph Haydn: Streichquartett Es-Dur, Hob. III/64 (Quatuor Mosaïques); Darius Milhaud: "La création du monde", op. 81 (New World Symphony: Michael Tilson Thomas)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ermanno Wolf-Ferrari: Divertimento D-Dur, Variazioni su un tema capriccioso, op. 20 (Oviedo Filarmonia: Friedrich Haider); Johann Sebastian Bach: Konzert f-Moll, BWV 1056 (Academy of St. Martin in the Fields, Klavier und Leitung: Murray Perahia); David Popper: Violoncellokonzert Nr. 3 G-Dur (Wen-Sinn Yang, Violoncello; WDR Funkhausorchester Köln: Niklas Willén); Heitor Villa-Lobos: Gitarrenkonzert (Julian Bream, Gitarre; London Symphony Orchestra: André Previn); Antonio Vivaldi: Konzert Es-Dur, R 257 (Bolette Roed, Blockflöte; Arte Dei Suonatori); Alice Mary Smith: Sinfonie a-Moll, Allegro (London Mozart Players: Howard Shelley)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Geld und Gerechtigkeit - sollen extrem Reiche mehr abgeben? Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der

klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Bertolt Brecht: Gründungssong der National Deposit Bank
Gelesen von Peter Heusch

6:30 Zuspruch
Von Judith Vonderau aus Bad Orb

7:30 Frühkritik
Film
hr2-Kritikerin: Daniella Baumeister

8:40 Hörbuch-Tipp
Ingrid Noll: Gruß aus der Küche
Ungekürzte Lesung mit Anne Weber, Johannes Klaußner, Nellie Fischer-Benson, Gustav Peter Wöhler
Diogenes Hörbuch 2024
Preis: 26 Euro
hr2-Kritiker: Martin Maria Schwarz

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (12|17)

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte...
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen

führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt...

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die SchauspielerIn

studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Divertimento F-Dur KV 138 (L'Orfeo Barockorchester / Michi Gaigg)
- Händel: "Poro, re dell'Indie" - Arie des Poro aus dem 1.

- Akt "Se possono tanto due luci vezzose" (Xavier Sabata, Countertenor / Vespres D'Arnadi / Dani Espasa)
- Chopin: 2. Klaviersonate b-Moll op. 35 (Rafal Blechacz)
- Vivaldi: Flötenkonzert D-Dur RV 95 "La Pastorella" (Dorothee Oberlinger, Blockflöte / Sonatori de la Gioiosa Marca)
- Bach / Webern: Fuge aus dem Musikalischen Opfer BWV 1079 (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
- Jommelli: Ciaccona (Cappella de Turchini / Antonio Florio)

12:00 "Wir müssen wahnsinnig schnell handeln, weltweit."
"Wir müssen wahnsinnig schnell handeln, weltweit."
Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Gutsche, "Polar-Stern-Fotograf"
Michael Gutsche – einst Unternehmer in Fulda – war als Fotograf mit der Polarstern im ewigen Eis, bei der wohl größten Arktis-Expedition bis heute. Das Erlebnis hat sein Leben geändert und er sagt: Deutschland muss und kann Vorbild sein. Die Welt kann noch gerettet werden, wenn wir jetzt richtig loslegen. Deutschland kann es schaffen, als 1. Volkswirtschaft unabhängig von fossilen Brennstoffen zu werden. Das, sagt Gutsche, wird ein enormer Wettbewerbsvorteil sein – und die Welt für den Klimaschutz motivieren. Im Doppelkopf berichtet er vom Leben bei minus 60 Grad, warum er nun auch ausgebildeter "Eisbär-Wächter" ist und wo es auf der Welt am schönsten ist – nach der Rhön.

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chasins: Fledermaus-Fantasie (Klavierduo Chipak-Kushnir)

- Mozart: Bläuserserenade c-Moll KV 388 "Nacht Musique" (Mitglieder des Orpheus Chamber Orchestra)
- Torelli: Trompetenkonzert D-Dur (Alison Balsom / Deutsche Kammerphilharmonie / Thomas Klug)
- Raff: Streichquartett G-Dur op. 138 (Mannheimer Streichquartett)
- Händel: "Der Messias" - Arie "Rejoice" (Karina Gauvin, Sopran / Tempo Rubato / Alexander Weimann)

14:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (12|17)

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte...

Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling,

nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt...

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wegen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

15:00 Literaturland Hessen | DW Dreyse und Claus-Jürgen Göpfert über das "Neue Frankfurt"

Frankfurt liest ein Buch
In der 15. Ausgabe von "Frankfurt liest ein Buch" geht es dieses Jahr um ein prägendes Kapitel der Frankfurter Stadtgeschichte: Die 1920er Jahre mit ihren bahnbrechenden Ideen in Kunst und Architektur.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit der Autorin Birgit Kofler-Bettschart
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
"Ich habe getötet, aber ein Mörder bin ich nicht"

In ihrem neuen Buch "Ich habe getötet, aber ein Mörder bin ich nicht" erzählt Birgit Kofler-Bettschart von der dramatischen Geschichte des Völkermords an den Armeniern, die Rache der Opfer und die Geheimoperation Nemesis. Quer durch Europa

und in den Kaukasus, von Paris über Genf nach Berlin, von Istanbul über Wien nach Rom und Tiflis führt die Spur dieser Geheimoperation der Vergeltung. Denn nach dem Genozid an 1,5 Millionen Armeniern verübte eine Gruppe junger Männer Attentate auf die Hauptverantwortlichen des Völkermords, die sich der Justiz durch Flucht entzogen hatten. Wir sprechen mit Birgit Kofler-Bettschart über die Attentate und die geschichtliche Aufarbeitung des Genozids, ab 17:10 Uhr in hr2-kultur.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar

Sväng: 4 Mundharmonikas für ein Halleluja & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal

Auftakt: Dalia Stasevska und das hr-Sinfonieorchester

Konzert aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt
Schwäne, die über einen See fliegen, haben Jean Sibelius zu einem seiner intensivsten und erhebensten sinfonischen Momente inspiriert, zu erleben im Finalsatz seiner fünften Sinfonie. Die Schwedin Andrea Tarrodi schrieb eine Hymne auf die Cinque Terre an der ligurischen Mittelmeer-Küste.
Mao Fujita, Klavier
Leitung: Dalia Stasevska

Andrea Tarrodi (*1981): Liguria
Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 488
Sibelius: 5. Sinfonie Es-Dur op. 82

(Aufnahme vom 18. und 19. April aus dem hr-Sendesaal)

"Liguria" sei ein klingender Spaziergang durch diese fünf kleinen Dörfer, sagt die Komponistin: Riomaggiore mit seinen hohen Wellen; Manarola mit seinem Uhrenturm; Monterosso, wo die Sonnenanbeter agieren wie in einem Fellini-Film. Ganz eigene Bilder findet auch Mao Fujita in Mozarts Werken, der japanische Pianist fällt gerade hier mit singulärem Esprit und Entdeckergeist auf. Und mit Mut und Fantasie, etwa was Verzierungen und Freiheiten angeht. Auch Mozart, so Mao Fujita, habe "nicht immer gespielt, was in den Noten steht. Er hat improvisiert, einzelne Phrasen und Noten hinzugefügt. Spiele ich Mozart nur so, wie er notiert hat, ist das ziemlich langweilig. Dabei können wir doch etwas Besonderes daraus machen."

22:30 Jazz and More

An den Rändern des Jazz | heute mit: Benny Troschel | mäs ensemble | Max Clouth
Am Mikrofon: Konrad Bott
Heute mit: Benny Troschel: Folksmusik | mäs ensemble: Pets & Therapy | Max Clouth: Entelecheia

23:00

"Wir müssen wahnsinnig schnell handeln, weltweit."
"Wir müssen wahnsinnig schnell handeln, weltweit."
Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Gutsche, "Polar-Stern-Fotograf"
Michael Gutsche – einst Unternehmer in Fulda – war als Fotograf mit der Polarstern im ewigen Eis, bei der wohl größten Arktis-Expedition bis heute. Das Erlebnis hat sein Leben geändert und er sagt: Deutschland muss und kann Vorbild sein. Die Welt kann noch gerettet werden, wenn wir jetzt richtig loslegen. Deutschland kann es schaffen, als 1. Volkswirtschaft unabhängig von fossilen Brennstoffen zu werden. Das, sagt Gutsche, wird ein enormer Wettbewerbsvorteil sein – und die Welt für den Klimaschutz

motivieren. Im Doppelkopf berichtet er vom Leben bei minus 60 Grad, warum er nun auch ausgebildeter "Eisbär-Wächter" ist und wo es auf der Welt am schönsten ist – nach der Rhön.

Mittwoch, 01.05.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Maria von Weber: "Silvana", Ouvertüre (WDR Sinfonieorchester Köln: Howard Griffiths); Johannes Brahms: Variationen und Fuge B-Dur über ein Thema von Händel, op. 24 (Andreas Boyde, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll, KV 626 (Krisztina Laki, Sopran; Doris Soffel, Alt; Robert Swensen, Tenor; Thomas Quasthoff, Bass; Kölner Rundfunkchor ; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Gary Bertini); Ferruccio Busoni: "Kultaselle" (Françoise Groben, Violoncello; Ira Maria Witoschynskij, Klavier); Pietro Locatelli: Concerto grosso Es-Dur, op. 7, Nr. 6 (Andrea Keller, Violine; Concerto Köln)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Gottlieb Graun: Violinkonzert c-Moll (Zefira Valova, Violine; Il Pomo d'Oro); Johann Kaspar Kerll: "Missa superba" (Dorothee Miels, Sopran; Jürgen Banholzer, Countertenor; Hans-Jörg Mammel, Tenor; Markus Flaig, Bass; Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble: Thomas Hengelbrock); Joachim Raff: "Macbeth", Ouvertüre (Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Ludwig van Beethoven: Streichquartett A-Dur, op. 18, Nr. 5 (Belcea

Quartet); Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 5 Es-Dur (Finnisches Radio-Sinfonieorchester: Jukka-Pekka Saraste)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: "Tschechische Suite", op. 39 (Detroit Symphony Orchestra: Antal Doráti); Claude Debussy: "Six épigraphes antiques" (Michael Korstick, Klavier); Paul Dukas: "Polyeucte", Ouvertüre (Brüsseler Philharmoniker: Hervé Niquet)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Cécile Chaminade: Etude romantique Ges-Dur, op. 132 (Johann Blanchard, Klavier); Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 98 B-Dur, Finale (Austro-Hungarian Haydn Orchestra: Adam Fischer); Gioacchino Rossini: Bläserquartett Nr. 4 B-Dur, Allegro vivace (Les Vents Français); Johann Christian Schiefferdecker: Concert Nr. 5 F-Dur (Ensemble Toutes Suites); Frédéric Chopin: Krakowiak F-Dur, op. 14 (Jan Lisiecki, Klavier; NDR Elbphilharmonie Orchester: Krzysztof Urbanski); E. T. A. Hoffmann: "Liebe und Eifersucht", Ouvertüre (Deutsche Kammerakademie Neuss: Johannes Goritzki)

06:00 Klassik-Auftakt

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Fuchs: Violasonate d-Moll op. 86, 1. Satz (Emma Wernig / Albert Cano Smit, Klavier)

Ruffo: Capriccio "Dormendo un giorno" (Giovanni Anononini, Flöte / Il Giardino Armonico)

Haydn: Sinfonie Nr. 9 C-Dur (Heidelberger Sinfoniker / Benjamin Spillner)

ZUSPRUCH
von Judith Vonderau, Bad Orb

Gouvy: "Aubade" aus op. 77 (Klavierduo Tal und Groethuysen)

Dvořák: Streichsextett A-Dur op. 48, 3. Furiant (Jerusalem Quartet / Veronika Hagen, Viola / Gary Hoffman, Violoncello)

Weber: 1. Klarinettenkonzert f-Moll op. 73, 1. Satz (Andreas Ottensamer / Berliner Philharmoniker / Mariss Jansons)

Cimarosa: Ouvertüre zur Oper "Die heimliche Ehe" (Royal Scottish National Orchestra / Lance Friedel)

Bach: 3. Partita für Violine solo E-Dur BWV 1006, bearbeitet für Klavier (Zlata Chochieva)

Sibelius: Suite champêtre op. 98b (Budapest Strings / Károly Botvay)

Poulenc: Flötensonate, 1. Satz (Karl-Heinz Schütz / Frédéric Chaslin, Klavier)

Vivaldi: Cellokonzert h-Moll RV 424 (Jean-Guihen Queyras / Akademie für Alte Musik Berlin / Georg Kallweit)

Zelenka: Sonate F-Dur ZWV 181 Nr. 1, 1. und 2. Satz (Collegium 1704)

Vaughan Williams: English folk song suite (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)

Schubert: Violinsonatine a-Moll D 385, 4. Allegro (Antje Weithaas / Silke Avenhaus, Klavier)

NACHRICHTEN

Mozart: Klaviersonate C-Dur KV 330, 1. Satz (Roberto Prosseda)

Rota: Fagottkonzert, 3. Satz (Theo Plath / hr-Sinfonieorchester / Christoph Koncz)

Schumann: Streichquartett A-Dur op. 41 Nr. 3, 3. Adagio molto (Leonkoro Quartett)

Farrenc: 1. Sinfonie c-Moll op. 32, 4. Satz (Insula orchestra / Laurence Equilbey)

Offenbach: Tarantelle für Violoncello und Klavier op. 28 (Raphaëla Gromes / Julian Riem)

Strozzi: L'Eraclito amoroso (Philippe Jaroussky, Countertenor / Le Concert d'Astrée / Emmanuelle Haïm)

Am Mikrophon: Martin Grunenberg

09:00 Am Feiertag

12:00 Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marini# | zu Gast: Cornelia Funke - Unter freiem Himmel
Jagoda Marini# erkundet mit ihren Gästen die Kunst-, Meinungs- und Gedankenfreiheit als Bedingung für gesellschaftliche Entwicklung.

13:00 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
• Telemann: Violakonzert G-Dur (Nils Mönkemeyer / Kammerphilharmonie Potsdam)
• Offenbach: Ouvertüre zur Operette "Ritter Blaubart" (Münchner Rundfunkorchester / Ulf Schirmer)
• Bach: 2. Englische Suite a-Moll BWV 807 (Einav Yarden, Klavier)
• Monn: Sinfonie B-Dur (L'Arpa Festante / Michi Gaigg)

14:00 Wonnemonatliche Liebesgeschichte

Hermann Bahr: Jeanette

Jeanettes Liebhaber wütet und tobt. Paul hat den Verdacht, nein er weiß: Er wurde betrogen. Die Beschuldigte leugnet nicht, und zeigt auch keinerlei Reue. Schließlich hat sie Paul nie die Treue geschworen. Eines Tages ist es dem Eifersüchtigen genug. Er verlässt die Treulose und verbündet sich gegen sie – ausgerechnet mit seinem Nebenbuhler...
Der Wiener Schriftsteller und Literaturkritiker Hermann Bahr (1863-1934) erlebt in den 1890er Jahren die Phase der ersten Frauenbewegung und ist literarisch von der französischen Décadence geprägt. Seine Erzählung "Jeanette" erscheint 1893 zusammen mit anderer Kurzprosa in dem Band "Dora" im S. Fischer Verlag.

Produktion: hr 1996
Sprecher: Peter Lieck

15:00 hr2-Kulturlunch - ¡España, olé!

Sie schwingen Fächer und Röcke, kämpfen gegen Windmühlen und bezwingen Stiere - soweit das Klischee. Ungeachtet dessen hat Spanien schon immer mit seiner Kultur betört.
Carmen Artaza, Mezzosopran
Hilko Dumno, Klavier
Kyong Eun Grace Lee, Violine
Maria Ollikainen, Klavier

Rezitation: Melanie Straub
Moderation: Daniella Baumeister

(Aufnahme vom 16. Oktober 2022 aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)

Zwischen galicischer Tradition im Norden und maurischen Einflüssen im Süden liegt ein unerschöpflicher Reichtum, eine Quelle der Inspiration für iberische Originale und solche, die es werden woll(t)en. Ob Manuel de Falla oder Georges Bizet, ob Flamenco oder Bolero, musikalisch feiern wir Spanien in all seinen Farben. Natürlich begegnen wir literarisch auch dem unverwüstlichen Don Quijote und seinem Schöpfer

Miguel de Cervantes, ebenso María de Zayas, einer Feministin des 17. Jahrhunderts und aktueller Lyrik aus Spanien.

16:30 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester
• Beethoven: Wellingtons Sieg oder Die Schlacht bei Vittoria op. 91 (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
• Liszt: Festklänge (hr-Sinfonieorchester / Alain Altinoglu)
• Nicolai: Ouvertüre zur Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" (hr-Sinfonieorchester / José Luis Gomez)
• Haydn: Sinfonie Nr. 90 C-Dur (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
• Ravel: Tzigane (Renaud Capuçon, Violine / hr-Sinfonieorchester / Alain Altinoglu)

18:00 Archivoschätze

Ich stand am Fließband | Ann Thönissen, Heinz Dieter Stuckmann
Der 1. Mai ist in der Bundesrepublik ein gesetzlicher Feiertag. In Hessen ist dieser Tag laut Artikel 32 der Hessischen Verfassung als "Feiertag aller arbeitenden Menschen" festgelegt.
Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Mit diesem Feature blicken wir zurück auf den Beginn der 1960er Jahre.

Ann Thönissen und Heinz Dieter Stuckmann haben damals den Selbstversuch gemacht und sich für eine begrenzte Zeit in einer Schokoladenfabrik und einem Autohersteller ans Fließband gestellt. Sie beschreiben ihren Arbeitsalltag, geben aber auch Einblicke in die Sichtweise der damaligen Arbeitgeber.

hr 1962

19:00 Hörbar

Perlender Soul-Blues von
Katarina Pejak & mehr Musik
grenzenlos
Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal
Die Hofkapellmeister Georg
Otto und Heinrich Schütz

Konzert von den Kasseler
Musiktagen
Eine musikalische Zeitreise in die
Kasseler Vergangenheit: Musik
von Heinrich Schütz, einem
der berühmtesten Söhne der
Stadt, trifft auf die bisher kaum
wiederentdeckten Gesänge des
ehemaligen Hofkapellmeisters
Georg Otto.
Ensemble Weser-Renaissance
Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Werke von Georg Otto und
Heinrich Schütz

G. Otto: Videte ficum / Amen,
dico vobis à 6
H. Schütz: "Sehet an den
Feigenbaum" aus "Geistliche
Chor-Music 1648" SWV394
G. Otto: Estote ergo
misericordes / Quid vides
festucam à 6
H. Schütz: "Seid barmherzig" aus
"Symphoniae Sacrae III" SWV
409
G. Otto: Ecce, hic positus est /
Puer autem Jesus à 6
H. Schütz: "Siehe, dieser wird
gesetzt" aus "Symphoniae
Sacrae III" SWV 410
G. Otto: Post triduum / Fili, quod
fecisti nobis
H. Schütz: "Mein Sohn, warum
hast du uns das gethan?" aus
"Symphoniae Sacrae III" SWV
406
G. Otto: Ego vox clamantis / Ipse
est, qui post me venit
H. Schütz: "Ich bin eine rufende
Stimme" aus "Geistliche Chor-
Musik" SWV 383
G. Otto: Dicite in vitatis / Nuptiae
quidem paratae sunt à 6
H. Schütz: Saget den Gästen,
SWV 459

G. Otto: Magister, scimus qui
averas es / Reddite ergo à 6
H. Schütz: "Meister, wir wissen,
dass du wahrhaftig bist" aus
"Symphoniae Sacrae III" SWV
414

(Aufnahme vom 28. Oktober
2018 aus der Alten Brüderrkirche)

Als Schütz 1599 nach Kassel
kam, wirkte Otto bereits seit
zwölf Jahren als Leiter der
Hofkapelle. In intensiver Arbeit
hat Manfred Cordes, Leiter
von Weser-Renaissance-
Bremen und Spezialist für Musik
des 16./17. Jahrhunderts, die
Handschriften Georg Ottos aus
der Universitätsbibliothek Kassel
für die musikalische Aufführung
eingesichtet, so dass 500 Jahre
nach dem Tod des Komponisten
zumindest einige Werke nach
vielen Jahrhunderten zum
ersten Mal wieder zu hören sein
dürften.

Das Ensemble Weser-
Renaissance-Bremen musiziert
auf historischen Instrumenten in
der Alten Brüderrkirche, in deren
Nachbarschaft Heinrich Schütz
die Hofschule besuchte.

23:00 Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marini# |
zu Gast: Cornelia Funke - Unter
freiem Himmel
Jagoda Marini# erkundet
mit ihren Gästen die
Kunst-, Meinungs- und
Gedankenfreiheit als Bedingung
für gesellschaftliche Entwicklung.

Donnerstag, 02.05.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Michael Haydn: Hornkonzert D-Dur (Jan Schroeder, Horn; NDR-Sinfonieorchester: Héctor A. Urbón); Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio d-Moll, op. 49 (Mitglieder der NDR Radiophilharmonie); Julius Röntgen Vater: Sinfonie Nr. 15 fis-Moll (Trio Parnassus; NDR Radiophilharmonie: David Porcelijn); Johann Sebastian Bach: Toccata d-Moll, BWV 913 (Stepan Simonian, Klavier); Julius Klengel: Violoncellokonzert Nr. 4 h-Moll (Xenia Jankovic, Violoncello; NDR Radiophilharmonie: Bjarte Engeset)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie B-Dur, KV 319 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Stanisław Skrowaczewski); Robert Schumann: Fantasie C-Dur, op. 17 (Florian Uhlig, Klavier); Jacques Ibert: "Don Quichotte Suite" (Henry Kiichli, Bass; Slowakisches Rundfunk-Sinfonieorchester Bratislava: Adriano); Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur, op. 64, Nr. 1 (Doric String Quartet); Dmitrij Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 9 Es-Dur (WDR Sinfonieorchester Köln: Rudolf Barschai)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Suite instrumentaler Kantatensätze (hr-Sinfonieorchester: Paul Goodwin); Richard Strauss: Hymne, op. 34, Nr. 2 (Chor des Bayerischen Rundfunks: Michael Gläser); Joseph Haydn: Violinkonzert G-Dur, Hob. VIIa/4 (Il Pomo d'Oro, Violine und Leitung: Riccardo Minasi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ernst Eichner: Harfenkonzert D-Dur, op. 9 (Marion Hofmann, Harfe; Kammerorchester des Berliner Sinfonie-Orchesters: Hans-Peter Frank); Franz Schubert: Sonate A-Dur, D 959 (András Schiff, Klavier); Giuseppe Sammartini: Konzert F-Dur (Danya Segal, Blockflöte; Musica Alta Ripa); Antonín Dvořák: Klavierquartett Es-Dur, op. 87 (Fauré Quartett); Georges Bizet: Aus "Scènes bohémiennes" (Orchestre symphonique de Montréal: Charles Dutoit); Louise Farrenc: Streichquintett a-Moll, op. 30 (Quintetto Bottesini)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Vorbild Amerika? Wie sich der Blick auf die USA verändert hat
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Rainer Maria Rilke: An die Musik
Gelesen von Hans Korte

6:30 Zuspriech
Von Judith Vonderau aus Bad Orb

7:30 Frühkritik
Darmstadt: Staatstheater
Annette, ein Heldinnenepos
hr2-Kritikerin: Esther Boldt

8:40 Hörbuch-Tipp
Fien Veldman: Xerox
Ungekürzte Lesung mit Maria Wördemann
speak low 2024
Preis: 23 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (13|17)

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte...
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen,

den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt...

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerinnen studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in

Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Rondo D-Dur KV 485 (Lars Vogt, Klavier)
- Taffanel: Bläserquintett g-Moll (Ma'alot Quintett)
- C.Ph.E. Bach: Violinsonate h-Moll (Rachel Podger / Kristian Bezuidenhout, Fortepiano)
- Sibelius: Minnelied aus "Historische Szenen" (Norwegisches Radioorchester / Ari Rasilainen)
- Zelenka: Arie "E voi siete d'altri" (Markéta Cukrová, Alt / Ensemble Tourbillon / Petr Wagner)
- Salieri: Allegro brillante aus "Les Danaïdes" (Mannheimer Mozartorchester / Thomas Fey)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Til Mette, "Feinzeichner" Großartige Pointen und ein feiner Federstrich – das zeichnet Til Mette aus, preisgekrönter Karikaturist und Künstler. Gnadenlos, aber niemals platt zeichnet er seit über 25 Jahren für die Zeitschrift "stern", liefert Woche für Woche drei Karikaturen, unverzichtbar und immer aktuell. Dass seine schräge Kindheit hilft, ein guter Beobachter zu sein und seine Schulzeit ein guter Nährboden für Satire ist – davon ist Til Mette überzeugt. Dem Witz ist nichts heilig, das ist der Witz, und Til Mette versteht es meisterhaft zum Lachen und zum Nachdenken zu bringen. Wie er das macht und worüber er selbst (nicht) lachen kann, erzählt er im Doppelkopf in hr2-kultur. Gastgeberin ist Ulla Atzert.

Gastgeberin: Ulla Atzert

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Strauß: Perpetuum mobile op. 257 (hr-Sinfonieorchester / Christian Arming)
- Rameau: Instrumentalmusik aus "Zoroastre" (Les Arts Florissants / William Christie)
- Schubert: 8. Sinfonie h-Moll D 759 "Unvollendete" (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)
- Vivaldi: Violinkonzert D-Dur RV 221 (Adrian Chandler / La Serenissima)
- Liszt: 1. Mephisto-Walzer (Gabriela Montero, Klavier)

14:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (13|17)

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser

und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte...

Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Elias Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt...

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung

des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die SchauspielerIn studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

15:00 ARD-Radiofeature

Dürre in Europa | Doku über nachhaltige Landwirtschaft in der Klimakrise | Brigitte Kramer
Die andalusischen Erdbeeren, die für wenige Euro im Supermarktregal liegen, fordern an andere Stelle einen hohen Preis: Sie gedeihen mit Wasser aus Europas größtem Feuchtgebiet Doñana - einem Schutzgebiet für Zugvögel und zahlreiche gefährdete Tierarten - das immer schneller austrocknet. Rund 80 Prozent aller spanischen Wasserressourcen werden für Bewässerung von Feldern verbraucht. Das Problem ist aber auch ein gesamteuropäisches: Durch den Klimawandel werden agrarische Dürren auch in Deutschland und in weiten Teilen Europas länger dauern und mehr Flächen betreffen. Der Dürremonitor des Helmholtz-Instituts publiziert beunruhigende Perspektiven: Zwischen 1971-2000 gab es in Deutschland durchschnittlich zwei Dürremonate pro Jahr. Bei einer globalen Erwärmung von 3 °C steigt diese Zahl bundesweit um über 50 Prozent.

Die Ernteausfälle haben Auswirkungen auf die Nahrungsmittelsicherheit und Lebenshaltungskosten. Was kommt auf Europas Landwirte und Verbraucher zu? Und welche Lösungsansätze gibt es?

Autorin Brigitte Kramer hat Projekte in Europa besucht, die mögliche Wege in die Zukunft aufzeigen: In Brandenburg wird mit dem Agroforstsystem experimentiert: Hier gedeihen Getreide, Gemüse oder Hühner im schattigen, feuchten Wald.

In Österreich forschen Wissenschaftler*innen an

der Bodenbeschaffenheit, um resilienter gegen Extremwetterlagen zu werden. Intelligente Bewässerungssysteme in Spanien können den Wasserverbrauch um zwei Drittel reduzieren. Und in Valencia werden gentechnisch veränderte Tomaten gezüchtet, die bis zu zehn Tage ohne Wasser auskommen.

hr 2024

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Kabarettisten Florian Brauer
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
Musikpararazzo

Wussten Sie, dass Johann Sebastian Bach ein leidenschaftlicher Schwimmbadgänger war? In seinem Programm präsentiert der Kabarettist Florian Brauer unglaubliche Geschichten aus der Welt der Musik. Und da ist niemand vor ihm sicher. Zwischen Mozart und Helene Fischer, von Händel bis Heino und von Schubert bis Howard Carpendale wird gnadenlos aufgedeckt, wer, wo, wann, bei wem geklaut hat und wie die Hits der jeweiligen Zeit entstanden sind. Im Vorfeld des hr2-Tages für die Musik sprechen wir mit Florian Brauer über das Konzept des Musikpararazzos. Live ab 17:10 Uhr in hr2-kultur.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke
gedacht

19:00 Hörbar

Dota Kehr live mit Orchester & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal

Hörbar in concert

Daoirí Farrell – Ganz in der Tradition des Irish Folk Aktuelle Trends? Überlässt er lieber Anderen. Daoirí Farrell ist ein Irish Folk Musiker der alten Schule – und dabei gerade mal 40 Jahre jung.
Besetzung:
Daoirí Farrell - Gesang,
Bouzouki
Leonard Barry – Uilleann Pipes,
Whistles
Robbie Walsh – Bodhran

(Aufzeichnung vom Rudolstadt Festival am 07.07.2023)

Seit seinem Debüt 2009 ("The First Turn") eilt der Sänger und Bouzouki-Spieler aus Dublin von Erfolg zu Erfolg: All Ireland Champion, BBC Awards, Tourneen u.a. in den USA mit der renommierten Band Lúnasa. Seine Kunst ist geprägt von einem tiefen Respekt vor der Tradition der mündlichen Überlieferung in der Volksmusik. "Daoirí Farrell führt im Alleingang ein Wiederaufleben des Authentischen in der irischen Folkmusik an" lobt das Irish Music Magazine und die Folklegende Dónal Lunny sieht in ihm "einen der bedeutendsten traditionellen Sänger Irlands der letzten Jahre".

Beim Rudolstadt Festival hat er das Publikum mit seinem Trio auf den Burgterrassen der Rudolstädter Heidecksburg verzaubert.

21:30 Instrumental-elektronische Synthesen

Der Komponist York Höller
Der Komponist York Höller (*1944) verbindet Instrumental- und Vokalklänge seit den 1970er Jahren mit jeweils aktueller Elektronik: Tonband, Analog-Synthesizer, Digital-Sampling, MIDI-Klavier.
Eine Sendung von Rainer Nonnenmann

Der 1944 geborene, in Köln lebende York Höller gehört zur ersten Generation

von Komponisten, die im 1965 von Herbert Eimert gegründeten Elektronischen Studio der Musikhochschule Köln ausgebildet wurden. Auf Einladung von Karlheinz Stockhausen produzierte er 1971/72 sein erstes und einziges rein elektronisches Stück "Horizont" im Studio für Elektronische Musik des WDR, dessen Leiter er zwischen 1990 und 2000 selbst gewesen ist. Seitdem zielt er auf verschiedene Synthesen traditioneller Besetzungen für Streichquartett, Ensemble oder Sinfonieorchester mit Elektronik via Tonband, Analogsynthesizer, Computer, Digital-Sampling und MIDI-Klavier. Seine Musik erweitert er dadurch sowohl klanglich als auch mit sprechenden Gesten, bildlichen Assoziationen, suggestiven Atmosphären. Und imaginäre Räume gestaltet Höller zu "Klanggedichten".

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neueröffentlichungen | heute mit: Arild Andersen, Daniel Sommer, Rob Luft | flux (Christina Fuchs & Florian Stadler) | André Nendza
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Heute mit: Arild Andersen, Daniel Sommer, Rob Luft: As Time Passes | flux (Christina Fuchs & Florian Stadler): Roots and Rhythms | André Nendza: 5/5/9

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Til Mette, "Feinzeichner"
Großartige Pointen und ein feiner Federstrich – das zeichnet Til Mette aus, preisgekrönter Karikaturist und Künstler. Gnadenlos, aber niemals platt zeichnet er seit über 25 Jahren für die Zeitschrift "stern", liefert Woche für Woche drei Karikaturen, unverzichtbar und immer aktuell.
Dass seine schräge Kindheit hilft, ein guter Beobachter zu sein und seine Schulzeit ein

guter Nährboden für Satire ist
– davon ist Til Mette überzeugt.
Dem Witz ist nichts heilig, das ist
der Witz, und Til Mette versteht
es meisterhaft zum Lachen und
zum Nachdenken zu bringen.
Wie er das macht und worüber
er selbst (nicht) lachen kann,
erzählt er im Doppelkopf in
hr2-kultur. Gastgeberin ist Ulla
Atzert.

Gastgeberin: Ulla Atzert

Freitag, 03.05.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert As-Dur (Begoña Uriarte, Karl Hermann Mrongovius, Klavier; Bamberger Symphoniker: Antoni Wit);
Johannes Brahms: "Gesang der Parzen", op. 89 (Chor des Bayerischen Rundfunks; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis);
Bohuslav Martinů: Nonett (Mitglieder der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks);
Johann Sebastian Bach: "Das Wohltemperierte Klavier", Präludium und Fuge g-Moll, BWV 885 (Dina Ugorskaja, Klavier);
Alexander Glasunow: Sinfonie Nr. 1 E-Dur (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Neeme Järvi)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Max Bruch: Violinkonzert Nr. 2 d-Moll (Ingolf Turban, Violine; Bamberger Symphoniker: Lior Shambadal);
Franz Schubert: Vier Impromptus, D 899 (Boris Bloch, Klavier);
Joseph Haydn: Orgelkonzert F-Dur, Hob. XVIII/7 (Amsterdam Baroque Orchestra, Orgel und Leitung: Ton Koopman);
Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur, R 589 (Barbara Hendricks, Sopran; Ann Murray, Mezzosopran; Academy of St. Martin in the Fields: Neville

Marriner);
Dimitri Kabalewski/
Franz Schubert: Fantasie f-Moll (Claire Huangci, Klavier; ORF Radio-Symphonieorchester
Wien: Cornelius Meister)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: "L'Arlésienne", Suite Nr. 1 (Orchestre de la Bastille: Myung-Whun Chung);
Elisabeth Jacquet de la Guerre: "Samson" (Isabelle Desrochers, Sopran; Les Voix Humaines);
Johann Sebastian Bach: Konzert D-Dur, BWV 1050 a (Marcello Gatti, Flöte; Enrico Gatti, Violine; Michele Barchi, Cembalo; Ensemble Aurora)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie D-Dur, KV 120 (Bayerische Kammerphilharmonie: Reinhard Goebel);
Johann Sebastian Bach: Französische Suite Nr. 2 c-Moll, BWV 813 (Martin Stadtfeld, Klavier);
Pancho Vladigerov: "Vardar", op. 16 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Horia Andreescu);
Clémence de Grandval: Trio de salon (Lajos Lencsés, Oboe; Libor Sima, Fagott; François Killian, Klavier);
Giovanni Battista Pergolesi: Violinkonzert B-Dur (Alessandro Tampieri, Violine; Accademia Bizantina);
Johannes Brahms: Serenade D-Dur, op. 11 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Bernard Haitink)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:15 Gedicht
Heinz Erhardt: Die Sängerin
Gelesen vom Autor

6:30 Zuspruch
Von Judith Vonderau aus Bad Orb

7:30 Frühkritik
Wiesbaden: Staatstheater
Internationale Maifestspiele
Giuseppe Verdi: Falstaff
hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann

8:40 Buch-Tipp
Haneen Al-Sayegh: Das unsichtbare Band
dtv Verlagsgesellschaft 2024
Preis: 24 Euro
Ein Tipp von Buchhändlerin Ingeborg Jakobi von der hr2-Partnerbuchhandlung "Ulenspiegel" in Fulda

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (14|17)

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte...
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska

ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt...

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater

München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Brahms: 1. Ungarischer Tanz g-Moll, bearbeitet für Violine und Klavier (Kyung-Wha Chung / Philipp Moll)
- Marcello: Oboenkonzert d-Moll (Albrecht Mayer / New Seasons Ensemble)
- Smetana: Die Moldau (Philharmonisches Orchester Oslo / Mariss Jansons)

- Rachmaninow: Corelli-Variationen d-Moll op. 42 (Michail Pletnjew, Klavier)
- Locatelli: Concerto Grosso op. 4 Nr. 9 (Amsterdam Baroque Orchestra / Ton Koopman)
- Mozart: Sinfonie g-Moll KV 183 (London Mozart Players / Jane Glover)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Uwe Dierksen, "Klanggestalter"
"Das Beschäftigen mit der Posaune ist eine ständige Suche... die Posaune ist eine Schaltstelle und das Posaunenspiel eine Beschäftigung mit mir selber, die jeden Tag neu erfunden werden kann" – so beschreibt der Frankfurter Musiker Uwe Dierksen sein Verhältnis zu seinem Instrument. Und dieses "Beschäftigen" mit der Posaune sei immer wieder eine Entdeckungsreise. Uwe Dierksen hat in Hannover, Hamburg und London, sowie Dirigieren am Mozarteum Salzburg studiert. Seit 1983 ist er Mitglied im Ensemble Modern. Zahlreiche Kompositionen sind für ihn geschrieben und von ihm uraufgeführt worden. Er spielte über 20 Alben ein, davon etwa ein Drittel als Solist. Er schreibt aber auch mit großer Leidenschaft selbst Musik und er weiß, wie man mit Hilfe der Musik Sprachlosigkeit überwinden und Geschichten erzählen kann.

Sehr intensiv war zuletzt die Beschäftigung mit seinem Werk "Hirngespinnste". In diesem szenischen Konzert hat Dierksen seine Krebserkrankung und die zermürbende Therapie in Musik und Text thematisiert. Ob Freude, Trauer, Sprachlosigkeit oder auch Schmerz – mit Musik kann man Geschichten erzählen, Emotionen ausdrücken und verarbeiten. Aber in erster Linie bekomme er beim Musikmachen "Urlaub von sich selbst". Und das gebe Kraft.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

13:00 Am Mittag

mit "Jüdische Welt"

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

14:00 Jüdische Welt

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Beethoven: Rondo a capriccio G-Dur op. 129 "Die Wut über den verlorenen Groschen" (Grigorij Sokolow, Klavier)
 - Händel: "Rodelinda" - Duett "Io t'abbraccio" (Nuria Rial, Sopran / Lawrence Zazzo, Countertenor / Kammerorchester Basel / Laurence Cummings)
 - Tschaikowsky: Violinkonzert D-Dur op. 35 (Ellinor D'Melon / RTÉ National Symphony Orchestra / Jaime Martin)
- Jüdische Welt -----

14:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (14|17)

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte...

Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen

lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt...

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig

werden. Die SchauspielerIn studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

15:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Schriftsteller Robert Menasse
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

"Die Welt von morgen"
In seinem neuen Essay widmet sich Robert Menasse erneut einem souveränen demokratischen Europa und damit auch seinen Feinden. Denn diese Idee könnte schon bald Geschichte sein. Demokratische Defizite führen zu Protest. Mannigfaltige Krisen machen den Menschen Angst. In vielen Mitgliedstaaten schüren Politiker, die von den Erfahrungen der Gründer nichts mehr wissen wollen, einen neuen Nationalismus. Heute steht Europa wieder am Scheideweg. Robert Menasse erklärt und verteidigt die europäische Idee, lädt aber auch dazu ein, die systemischen Widersprüche der Union zu kritisieren und zu überwinden. Darüber wollen wir mit ihm reden, ab 17:10 Uhr in hr2-kultur.

18:00 Der Tag

Kein Wunder! Medizin von morgen

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal

DSCH & beyond - Das Eliot-Quartett in Frankfurt

Das Eliot Quartett, 2014 gegründet und in Frankfurt am Main beheimatet, gehört zu den erfolgreichsten jüngeren Streichquartetten. Nach intensiver Beschäftigung mit Ludwig van Beethoven und César Franck haben sich Maryana Osipova, Alexander Sachs, Dmitri Hahalin und Michael Preuss nun vorgenommen, alle fünfzehn Streichquartette von Dmitri Schostakowitsch in einer Reihe von zwölf Konzerten bis zum Sommer 2025 aufzuführen. Die Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen leitet das Projekt, Hauptförderer ist

die Ernst Max von Grunelius-Stiftung.
Eliot Quartett

Konzert 3: Schostakowitsch und die Wiener Klassik

Dmitri Schostakowitsch: 4. Streichquartett D-Dur op. 83
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett F-Dur KV 590
Dmitri Schostakowitsch: 3. Streichquartett F-Dur op. 73

(Aufnahme vom 25. April aus dem Holzhausenschlösschen)

Dabei ist dem Eliot Quartett wichtig, die Vielseitigkeit der Musik von Dmitri Schostakowitsch zu zeigen - eine Musik, die oft nur als entweder wütend und kraftvoll oder schwer depressiv dargestellt wird. Die vielen Farben zu zeigen ist dem Quartett wichtiger als das Pausalthema "Schostakowitsch und Stalin". Im dritten Konzert der Reihe geht es um die Verbindung zu Mozart und zur Wiener Klassik - und hier zeigt sich auch Schostakowitschs Humor.

22:30 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute mit: Taj Mahal Sextet
Am Mikrofon: Dagmar Fulle
Roots Music auf heiligem Boden – Swingin' Live from The Church in Tulsa - Taj Mahal Sextet

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Uwe Dierksen, "Klanggestalter"
"Das Beschäftigen mit der Posaune ist eine ständige Suche... die Posaune ist eine Schaltstelle und das Posaunenspiel eine Beschäftigung mit mir selber, die jeden Tag neu erfunden werden kann" – so beschreibt der Frankfurter Musiker Uwe Dierksen sein Verhältnis zu seinem Instrument. Und dieses "Beschäftigen" mit der Posaune sei immer wieder eine Entdeckungsreise.

Uwe Dierksen hat in Hannover, Hamburg und London, sowie Dirigieren am Mozarteum Salzburg studiert. Seit 1983 ist er Mitglied im Ensemble Modern. Zahlreiche Kompositionen sind für ihn geschrieben und von ihm uraufgeführt worden. Er spielte über 20 Alben ein, davon etwa ein Drittel als Solist. Er schreibt aber auch mit großer Leidenschaft selbst Musik und er weiß, wie man mit Hilfe der Musik Sprachlosigkeit überwinden und Geschichten erzählen kann.

Sehr intensiv war zuletzt die Beschäftigung mit seinem Werk "Hirngespinnste". In diesem szenischen Konzert hat Dierksen seine Krebserkrankung und die zermürbende Therapie in Musik und Text thematisiert. Ob Freude, Trauer, Sprachlosigkeit oder auch Schmerz – mit Musik kann man Geschichten erzählen, Emotionen ausdrücken und verarbeiten. Aber in erster Linie bekomme er beim Musikmachen "Urlaub von sich selbst". Und das gebe Kraft.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

Samstag, 04.05.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ernst Eichner: Harfenkonzert D-Dur, op. 9 (Silke Aichhorn, Harfe; Kurpfälzisches Kammerorchester: Stefan Fraas); Carl Maria von Weber: Sechs Stücke, op. 10 (Duo d'Accord); Peter von Winter: Klarinettenkonzert Es-Dur (Dieter Klöcker, Klarinette; Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim: Johannes Moesus); E.T.A. Hoffmann: Harfenquintett c-Moll (Isabelle Moretti, Harfe; Quatuor Parisii); Jean Cras: Klavierkonzert (Pierre Réach, Klavier; Staatsorchester Rheinische Philharmonie: James Lockhart)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean-Philippe Rameau: "Les Boréades", Ouvertüre (Le Concert des Nations: Jordi Savall); Sergej Rachmaninow: Variationen über ein Thema von Corelli, op. 42 (Nareh Arghamanyan, Klavier); Nicolas Gombert: "Quam pulchra es" (stile antico); Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 9 D-Dur (Berliner Philharmoniker: Simon Rattle)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Florence Price: Concerto d-Moll (Louis Schwizgebel, Klavier; Bamberger Symphoniker: Joshua Weilerstein); Joseph Haydn: Streichquartett G-Dur, op. 64, Nr. 4 (Angeles String Quartet); Emmanuel Chabrier: "Suite pastorale" (Orchestre de la Suisse Romande: Neeme Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Krommer: Bläsernonett Es-Dur, Allegro moderato, op. 71 (Bläserensemble Sabine Meyer); Saverio Mercadante: Klarinettenkonzert Es-Dur, Allegro maestoso, op. 76 (Dieter Klöcker, Klarinette; Prager Kammerorchester: Milan Lajčič); Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 1 g-Moll - "Winterträume" (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Jacques Offenbach: "Le voyage dans la lune", Ballett der Schneeflocken (Philharmonia Orchestra: Antonio de Almeida); Carl Philipp Emanuel Bach: Violoncellokonzert a-Moll, Allegro assai, Wq 170 (Truls Mørk, Violoncello; Les Violons du Roy: Bernard Labadie); Antonio Soler: Klavierkonzert Nr. 6 D-Dur, Menuett (Duo Uriarte - Mrongovius)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Vivaldi: Violinkonzert F-Dur op. 8 Nr. 3 "Der Herbst" (Luka Sulic / Archi dell'Accademia di Santa Cecilia / Luigi Piovano)
 - Debussy: Children's Corner (Jean-Yves Thibaudet, Klavier)
- ZUSPRUCH

- Mozart: Divertimento D-Dur KV 136 (Ostbottnisches Kammerorchester / Juha Kangas)
 - Grieg: Der letzte Frühling op. 33 Nr. 2 (Lise Davidsen, Sopran / Leif Ove Andsnes, Klavier)
 - Heberle: Blockflötenkonzert G-Dur (Maurice Steger / Orchestra della Svizzera Italiana / Howard Griffiths)
 - Sibelius: Finlandia op. 26 (hr-Sinfonieorchester / Sakari Oramo)
 - Schnittke: Suite im alten Stil (Joo Yeon Sir, Violine / Irina Andrievsky, Klavier)
 - Barber: Adagio for Strings (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
 - Telemann: Konzert D-Dur (Reinhold Friedrich, Trompete / Lajos Lencsés und Gábor Szábo, Oboe / Budapest Strings)
- NACHRICHTEN
- Rubinstein: Melodie F-Dur op. 3 Nr. 1 (Antal Szalai, Violine / József Balog, Klavier)
 - Heinichen: Oboenkonzert a-Moll (Martin Stadler / Fiori Musicali-Barockorchester / Thomas Albert)
 - Brahms: Vier Ungarische Tänze (London Philharmonic Orchestra / Marin Alsop)
 - Beethoven: Klaviersonate Es-Dur op. 81a "Les Adieux" (Nelson Freire)
 - Lehár: "Vilja-Lied" aus "Die lustige Witwe" (Rachel Willis-Sørensen, Sopran / Orchestra del Teatro Carlo Felice di Genova / Frédéric Chaslin)
 - Corelli: Concerto grosso C-Dur op. 6 Nr. 10 (The English Concert / Trevor Pinnock)
 - Mendelssohn: Ouvertüre zum "Sommernachtstraum" (hr-Sinfonieorchester / Joshua Weilerstein)
- 06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar

Cumbia, Folk, Nordic Jazz & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivoschätze
Archivoschätze

Operngeschichten

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

19:00 Live Jazz

Rahel Talts Quartet with guitarist Rob Luft | Jazzkaar Festival, Tallin, Estland, März 2024
Am Mikrophon: Jürgen Schwab
Rahel Talts Quartet with guitarist Rob Luft | Rob Luft, g | Rahel Talts, p | Donatas Petreikis, sax | Mariusz Pra#niewski, db | Jesper Lørup Christensen, dr | Jazzkaar Festival, Auditorium, Kumu, Estonian Art Museum, Tallinn, Estland, März 2024

20:00 ARD-Oper

"Dora" - neue Oper von Bernhard Lang aus Stuttgart

Dora ist ein recht widerständiges Mädchen. Die Familie ein Albtraum, die Umgebung - ein fiktives, aber mögliches Ruhrgebiet - nicht weniger. Um den beengenden Verhältnissen zu entkommen, tut sich das Mädchen mit einem schrägen Gesellen zusammen, der durchaus der Teufel sein könnte. Der schlichte, aber treue Freund darf auch nicht fehlen.

Dora - Josefin Feiler
Schwester - Shannon Keegan
Bruder - Dominic Große
Mama - Maria Theresa Ullrich
Papa - Stephan Bootz
Teufel - Marcel Beekman
Berthold - Elliott Carlton Hines
Antiker Chor - Neue Vocalsolisten extended
Staatsorchester Stuttgart
Leitung: Elena Schwarz

(Aufnahme der Uraufführung vom 3. März in der Staatsoper Stuttgart)

Ausgedacht hat sich das Szenario einer schrägen Märchenoper der Schriftsteller und Musiker Frank Witzel und sich dafür mit dem österreichischen Komponisten Bernhard Lang zusammengetan, der damit an der Staatsoper Stuttgart sein bereits achtzehntes Musiktheater realisiert.

23:00 The Artist's Corner | Peter Eötvös in Darmstadt

Eine Sendung von Jürgen Otten
Der ungarische Komponist und Dirigent Peter Eötvös ist tot. Am 24. März starb er, der intensiv mit der Musikszene in Deutschland verbunden war, im Alter von 80 Jahren in Budapest. Aus diesem traurigen Anlass erinnert hr2-kultur in seinem Programm mit der Wiederholung einer hr2-Sendung zur Präsenz Eötvös' bei den Darmstädter Ferienkursen.

1966 kam der ungarische Komponist Peter Eötvös (1944-2024) nach Köln, studierte hier an der Musikhochschule Dirigieren, wurde als Pianist wie als Perkussionist Mitglied im Ensemble von Karlheinz

Stockhausen und arbeitete mehrere Jahre im WDR-Studio für elektronische Musik. Mit dem Stockhausen-Ensemble konzertierte er einige Male bei den Ferienkursen, leitete zu Beginn seiner internationalen Karriere als Dirigent hier auch mal das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart (1978) oder das Pariser Ensemble L'itinéraire (1982). Aber überraschend selten äußerte sich Eötvös, der „Testpilot für neue Musik“, in Darmstadt über die ästhetischen Positionen seiner eigenen Musik.

Sonntag, 05.05.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll (Christian Tetzlaff, Violine; hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi); Georg Friedrich Händel: Suite d-Moll, HWV 428 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Arnold Schönberg: Sinfonie Nr. 2, op. 38 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal); Anton Webern: Variationen, op. 27 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 1 c-Moll (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
François-Joseph Gossec: "Sabinus", Balettsuite (Les Agrémens: Guy van Waas); Cécile Chaminade: Klaviertrio g-Moll, op. 11 (Trio Parnassus); Aaron Copland: "Billy the Kid", Suite (Seattle Symphony: Gerard Schwarz); Ludwig van Beethoven: Sonate c-Moll, op. 111 (Igor Levit, Klavier); Louis Spohr: Violinkonzert Nr. 15 e-Moll (Ulf Hoelscher, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht

Johannes Brahms: "Haydn-Variationen" op. 56 a (SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen); Claude Debussy: Sonate (Emmanuel Pahud, Flöte; Gérard Caussé, Viola; Marie-Pierre Langlamet, Harfe); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie C-Dur, KV 200 (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ottorino Respighi: "Rossiniana", Capri e Taormina (Radio-Symphonie-Orchester: Gerd Albrecht); George Onslow: Klavierquintett, Finale, op. 79 bis (Gianluca Luisi, Klavier; Ensemble Concertant Frankfurt); Georg Friedrich Händel: Suite D-Dur, HWV 349 (English Baroque Soloists: John Eliot Gardiner); Ignacy Feliks Dobrzynski: Klavierkonzert As-Dur, Rondo, op. 2 (Emilian Madey, Klavier; Polnisches Radio-Sinfonieorchester: #ukasz Borowicz); Jean-Baptiste Davaux: Sinfonia concertante G-Dur, Allegro moderato (Andrea Keller, Violine; Concerto Köln, Violine und Leitung: Werner Ehrhardt); Ferdinand Ries: Septett, Rondo, op. 25 (Linos Ensemble)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 86 "Wahrlich, wahrlich ich sage euch"
Liszt: "Pater noster" (Gewandhauschor Leipzig / Michael Schönheit, Orgel / Gregor Meyer)

Merulo: Toccata decima del 10^o tono (Frédéric Muñoz, Orgel)

Werner: Missa "Sunt bona mixta malis" (Magdalene Harer, Sopran / Anne Bierwirth, Alt / Tobias Hunger, Tenor / Markus Flaig, Bassbariton / la festa

musicale / Voktett Hannover / Lajos Rovatkay)

Durufilé: Choral-Improvisation über "Victimae paschali" (Gerre Hancock, Orgel)

Etwa ab 7:10 Uhr:
Bach: "Wahrlich, wahrlich ich sage euch" BWV 86 (Katharine Fuge, Sopran / Robin Tyson, Countertenor / Steve Davislim, Tenor / Stepan Loges, Bass / Monteverdi Choir / English Baroque Soloists / John Eliot Gardiner)

07:30 Morgenfeier

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Unter die Lupe genommen - Detektiven auf der Spur

Für Krimi-Fans und Hobby-Spürnasen
Eine Wunderwigwam-Kinderpodcast-Folge von Tina Wurster | hr2-Lauschinsel mit dem Netzwerk Rundfunk und Schule und dem Hessischen Kultusministerium
Ein kluges Köpfchen, eine genaue Beobachtungsgabe und ein Talent zum Kombinieren – das braucht jeder erfolgreiche Privatermittler zum Lösen kniffliger Fälle. So wie Detektiv Patrick Kurtz. Er berichtet über außergewöhnliche Arbeitsgeräte und spannende Verfolgungen. Die Detektivclubgründerin Corinna Harder gibt Tipps für erste eigene Ermittlungen.

ab 6 J.

Mit Stefanie Hatz.

Weitere Infos gibt's hier: www.wunderwigwam.de

08:30 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

09:00 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Für Volk und Vaterland

Religionen auf dem Weg
Als Adolf Hitler die evangelischen Kirchenführer zu sich bestellte
Im Januar 1934 empfing Adolf Hitler die evangelischen Bischöfe und Kirchenführer in seiner Reichskanzlei. Grund waren die Streitigkeiten zwischen den Deutschen Christen und der Bekennenden Kirche. Hitler wollte Ruhe an der Konfessionsfront. Die Bischöfe verhielten sich devot. Nur einer widersprach.
Allein Pastor Martin Niemöller, Vorsitzender des Pfarrernotbundes, widersprach dem Führer des Dritten Reiches: Die Sorge um das Volk und das Vaterland obliege nicht allein dem Führer, sondern auch der Kirche. Das Treffen endete im Eklat. Niemöller wurde später als "persönlicher Gefangener Adolf Hitlers" in KZ-Haft genommen.

Niemöllers Sohn Martin hat die Ereignisse rund um den Kanzlerempfang minutiös nachgezeichnet. Ein spannendes Kapitel der jüngeren deutschen Kirchengeschichte. Es stellt auch Fragen an das gesellschaftliche und politische Engagement der Kirchen heute. Deutschland steht in drei ostdeutschen Bundesländern vor wichtigen Wahlen. Wird die AfD Regierungspartei? Wie verhalten sich die Bischöfe? Was haben sie aus der Kirchen-Geschichte gelernt?

12:00 Literaturland Hessen Jo van Nelsen – Fräulein, pardon!

Frankfurt liest ein Buch
Eine musikalische und literarische Reise durch das Frankfurt der 1920er Jahre - mit dem Kabarettisten Jo van Nelsen

In den Jahren 1927 bis 1933 durchstreift
Wackers Protagonistin Ella Burmeister die Stadt Frankfurt und begegnet vielen historischen Persönlichkeiten. An ihrer Seite ihre Freundin Franziska, die sich bald den Kommunisten anschließt – und Ella kurz vor ihrer Emigration ihre Liebe gesteht. Im Literaturland Hessen nimmt uns der Kabarettist Jo van Nelsen mit auf eine Zeitreise durch das Frankfurt der Weimarer Republik und liest ausgewählte Passagen. Mit dabei: Sein Electrola-Koffergrammophon von 1929 und seltene Schellackplatten mit vielen Titeln, die im Roman erwähnt werden.
Wir senden einen Mitschnitt vom 23.4. aus dem Festsaal des GDA Frankfurt am Zoo, Frankfurt-Ostend.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Adam von Fulda und Hindemith am Main - Komponierende Hessen
Wer sind die bekanntesten hessischen Komponisten? Felix Mendelssohn und Percy Grainger, Gustav Mahler und John Dowland – sie alle lebten und komponierten irgendwann einmal in Hessen.
Manche schrieben sogar Musik mit direktem Hessenbezug: Kurt Hessenberg in seiner Kantate über den Frankfurter Struwwelpeter oder Paul Hindemith in seiner Main-Sonate. Und dann sind da noch Humanisten, Philosophen und Literatinnen wie Adam von Fulda, Theodor W. Adorno oder Bettina von Arnim. Auch sie zählen zu den Komponierenden aus Hessen.

(Wiederholung vom 06.05.2018)

14:00 Mit Alexander Kerst, Lieselotte Kuschnitzky, Anita Mey und Hans-Martin Koettenich Hörspiel | "Das Labyrinth" von Ingeborg Drewitz

Mit Alexander Kerst, Lieselotte Kuschnitzky, Anita Mey und Hans-Martin Koettenich
Flucht aus der DDR durch die Kanalisation
Ein Ingenieur und das Mädchen Ulrike, die der gemeinsame Wille zur Flucht aus der DDR zusammengeführt hat, nehmen das Wagnis auf sich, durch die Kanalisation den Weg in die Freiheit zu suchen.

Auf den Mann warten drüben Frau und Kinder, das Mädchen möchte sich den Schinkanen entziehen, denen es als Pfarrerstochter in einer Ost-Berliner Fabrik ausgesetzt ist. Aber selbst an der unterirdischen Grenze finden die beiden den Weg in die Freiheit durch ein Stacheldrahtverhau gesperrt. Schon ist die Volkspolizei ihnen auf der Spur und bewacht die Kanalisation, die beiden Flüchtlinge aber irren durch das Labyrinth, das sie gefangen hält.

15:05 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester
• Mendelssohn: Violinkonzert e-Moll op. 64 (Chad Hoopes / hr-Sinfonieorchester / Tamo Peltokoski)
• Beethoven: Egmont op. 84 (Auszüge) (hr-Sinfonieorchester / Ton Koopman)
• Händel: "Gloria" für Sopran und Orchester (Annette Dasch / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
• Brahms: 2. Sinfonie D-Dur op. 73 (hr-Sinfonieorchester / Marin Alsop)
• Duparc: Entr'acte aus "Aux Etoiles" (hr-Sinfonieorchester / Fabien Gabel)

17:00 Menschen und ihre Musik

"Musik ohne Visum und Passkontrolle" - Shantel, Großmeister der Balkan-Beats Mit seinem Bucovina-Club und der "Disco Partizani" gehörte der Musiker, Produzent und DJ Stefan Hantel alias Shantel zu Beginn des Jahrtausends zu den Begründern des Balkanpop. Ein Begriff, den er für Etikettenschwindel hält, soweit er nur geographisch verstanden wird, denn es geht ihm um mehr: Weltoffenheit, Pluralismus und Diversität.

Und so wundert er sich, wieso er in Deutschland immer noch als Exot wahrgenommen wird, und hält es für wichtig, Migrationsgeschichten wie die seine und die seiner Familie musikalisch erfahrbar zu machen. Shantel, der eine Zeit lang in Frankfurt zuhause war und die dortige Szene kräftig aufgemischt hat, lebt schon seit langem in Athen und versteht sich als "Kontinentaleuropäer", seine Heimat aber – menschlich wie musikalisch – ist die ganze Welt.

Und einen heißen Tipp für den Eurovision Song Contest hat er uns auch noch mitgebracht.

18:00 ARD-Radiofeature

Dürre in Europa | Doku über nachhaltige Landwirtschaft in der Klimakrise | Brigitte Kramer Die andalusischen Erdbeeren, die für wenige Euro im Supermarktregal liegen, fordern an andere Stelle einen hohen Preis: Sie gedeihen mit Wasser aus Europas größtem Feuchtgebiet Doñana -einem Schutzgebiet für Zugvögel und zahlreiche gefährdete Tierarten - das immer schneller austrocknet. Rund 80 Prozent aller spanischen Wasserressourcen werden für Bewässerung von Feldern verbraucht. Das Problem ist aber auch ein gesamteuropäisches: Durch den Klimawandel werden agrarische Dürren auch in Deutschland und in weiten Teilen Europas länger dauern und mehr Flächen betreffen. Der Dürremonitor des Helmholtz-Instituts publiziert

beunruhigende Perspektiven: Zwischen 1971-2000 gab es in Deutschland durchschnittlich zwei Dürremonate pro Jahr. Bei einer globalen Erwärmung von 3 °C steigt diese Zahl bundesweit um über 50 Prozent.

Die Ernteauffälle haben Auswirkungen auf die Nahrungsmittelsicherheit und Lebenshaltungskosten. Was kommt auf Europas Landwirte und Verbraucher zu? Und welche Lösungsansätze gibt es?

Autorin Brigitte Kramer hat Projekte in Europa besucht, die mögliche Wege in die Zukunft aufzeigen: In Brandenburg wird mit dem Agroforstsystem experimentiert: Hier gedeihen Getreide, Gemüse oder Hühner im schattigen, feuchten Wald.

In Österreich forschen Wissenschaftler*innen an der Bodenbeschaffenheit, um resilienter gegen Extremwetterlagen zu werden. Intelligente Bewässerungssysteme in Spanien können den Wasserverbrauch um zwei Drittel reduzieren. Und in Valencia werden gentechnisch veränderte Tomaten gezüchtet, die bis zu zehn Tage ohne Wasser auskommen.

hr 2024

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Jazzclub in Studio II Konzerte und Produktionen u.a. mit: Jazzclub in Studio II, Filippa Gojo & Sebastian Scobel, Schlosser Gäbel Quintett, Hessischer Rundfunk, Hörfunkstudio II, Frankfurt, Februar 2024, Teil 1 Am Mikrophon: Daniella Baumeister Der "Jazzclub in Studio II" bietet Mitgliedern der hr-Bigband die Möglichkeit, mit Kolleg*innen und befreundeten Musiker*innen neue Konzepte und Ideen zu verwirklichen. Er bietet eine Spielwiese für die kreativen Köpfe der Band und das Umfeld,

in neuen Konstellationen neue Musik auszuprobieren. Nicht selten sind auf diese Art schon Projekte entstanden, die in der Folge noch lange Bestand haben sollten.

20:00 Konzertsaal Michael Sanderling und das Orchester der HfMDK Frankfurt

"Variation" mit Premiere! Im Konzertsaal in hr2-kultur laden wir Sie heute am "Tag für die Musik" in Hessen ein zu einem Abend mit dem Orchester der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK).

Jaekyoung Lee, Klavier
Orchester der HfMDK Frankfurt
Leitung: Michael Sanderling

Brahms: Haydn-Variationen op. 56a
Rachmaninow: Paganini-Rhapsodie op. 43
Elgar: Enigma-Variationen op. 36

(Aufnahme vom 18. November 2023 aus dem Sendesaal des Hessischen Rundfunks)

Drei der bekanntesten und beliebtesten Variations-Werke für Orchester liegen dabei auf den Notenpulten der Studierenden:

Die "Haydn-Variationen" von Johannes Brahms, die "Enigma-Variationen" von Edward Elgar und Sergej Rachmaninows "Rhapsodie über ein Thema von Paganini" mit dem Pianisten Jaekyoung Lee als Solisten. Eine Premiere war der Abend für Prof. Michael Sanderling. Er hat im vergangenen Herbst die Leitung des HfMDK-Orchesters übernommen und teilt für die nächsten drei Jahre vom Pult aus seine Orchesterleidenschaft mit den Studierenden.

22:00 Notenschlüssel - Schuberts "Arpeggione-Sonate"

von und mit Paul Bartholomäi "Was knätscht denn da so herum?" Es kann nur ein "Arpeggione" sein! Dass

wir noch heute über diesen
Instrumentenzwitter sprechen,
liegt ausschließlich an Franz
Schubert.

Der erste und einzige Virtuose
auf der frisch erfundenen
Kreuzung aus Cello und
Gitarre ließ sich von Franz
Schubert eine Sonate in die
Finger komponieren. Die ist bis
heute bekannt, während das
Arpeggione sehr bald wieder
das Zeitliche gesegnet hat.
Was es mit dem Instrument
und seinem prominenten Werk
auf sich hat und wo Schuberts
"Arpeggione-Sonate" im Oeuvre
des Komponisten steht, erkundet
Paul Bartholomäi.

Vor etwa anderthalb Jahrzehnten
richtete Paul Bartholomäi
in seiner Sendereihe
"Notenschlüssel" Fragen an
die klassische Musik. Sie sind
bis heute aktuell geblieben -
seine persönlichen Antworten
ebenfalls.
Eine Sendung aus dem hr-
Archiv.

23:30 Hörbar

Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich